

## 5. Liga a: Matchbericht FC Sirnach - FC Littenheid

Mit dem ersten Saisonsieg aus dem letzten Spiel gegen den FC Schwanden stiegen die Spieler um Trainer Ivan Rüsche mit viel Selbstvertrauen ins 3. Meisterschaftsspiel gegen den FC Littenheid. Die Devise war klar. Dieses Spiel konnte nur über den Kampf zum erhofften 3-er führen. Dies wurde von Anfang an umgesetzt und dementsprechend konnten die Sirnacher das Spielgeschehen gestalten und walten. Die Gäste aus Littenheid hatten Mühe, den Ball aus der eigenen Platzhälfte zu buxieren, da das Pressing des Heimteams bereits früh in der gegnerischen Hälfte stattfand. So war es nicht sehr erstaunlich, dass bereits in den ersten Minuten einige Eckballmöglichkeiten für die Rüsche-Elf bestanden. Leider konnte keiner dieser Möglichkeiten genutzt werden. Es dauerte bis zur 30. Minute, bis endlich etwas Zählbares aus dem Corner von Stillhart hervortrat. Nach einem Getümmel im Sechzehner der Littenheider konnte Urbisaglia zum hochverdienten 1:0 für Sirnach einschieben. Trotz des Torjubels war der Hunger auf einen höheren Erfolg nicht gestillt. Das Heimteam drückte weiterhin aufs Tempo und konnte sich erneut gute Tormöglichkeiten erspielen – leider ohne Erfolg. So kam es den Gästen wohl gelegen, dass der Schiedsrichter nach 45 Minuten zur Pause pfiiff.

Nach dem erfrischenden Pausentee und einer kurzen Erholungsphase kehrten sich die Vorzeichen. Nun war es mehrheitlich Littenheid, die das Spielgeschehen in die Hand nahmen. Sirnach war nicht mehr in der Lage, den Ball zu kontrollieren oder kontrollierte Pässe zu schlagen. Zur Langeweile des Torhüters Biner resultierten aus der Spielüberlegenheit der Gäste keine markanten Torchancen. Entsprechend spielte sich das hart geführte Derby mehrheitlich im Mittelfeld ab, wo Korn und Nold gute Defensivarbeit leisteten. Die Nervosität der Sirnacher und der Druck der Gastmannschaft nahmen weiter zu. So ist es nicht sehr erstaunlich, dass vier gelbe Karten aus der Tasche des Unparteiischen gezückt wurden. Kurz vor Schluss konnte ein Konter über Nold gestartet werden. Er sah, dass der Torwart auf ca. 16 Meter von der Grundlinie entfernt stand. Er fasste sich aus ca. 40 Meter ein Herz und wollte den Ball über den Goalie heben, jedoch setzte der Gegenwind ein, womit der Keeper den Ball dankend abfing. Wäre in dieser Situation das Auge auf den mitstürmenden Kalajdzini gefallen, hätte das Score allenfalls erhöht werden können. So blieb es im dritten Meisterschaftsspiel 1:0 für den FC Sirnach.

Dieser siebte Punkt aus drei Spielen lässt Einiges hoffen für die nächsten Partien. Am kommenden Sonntag darf erneut eine Reise über den Ricken – zum FC Rapperswil-Jona – angetreten werden. Wir wünschen der Mannschaft weiterhin viel Erfolg und hoffen auf spannende Spiele.

Aufstellung: I. Biner; Boos, Winkler, Renner, Oswald; Nold, Korn, Tusi (Vogelsanger), Stillhart; Alvanopoulos (Wespi), Urbisaglia (Kalajdzini)